

Juso-Unterbezirk Solingen, Birkenweiher. 26, 42651 Solingen

Solingen, 16. Mai 2009

An die Medien in Solingen

Informationen für die Presse

Feith gefährdet Rettung der Cobra

Der Insolvenzverwalter hat eine respektable Arbeit geleistet und die Cobra auf einen guten Weg aus der Insolvenz gebracht. Wir sind froh, dass die SPD es möglich gemacht hat, dass die Cobra zusätzlich 500.000€ aus dem Konjunkturpaket II erhält.

Gerade in Anbetracht der aktuell noch nicht vollständig gesicherten Situation zeigen sich die Jusos Solingen irritiert und verärgert über die Aussagen von Norbert Feith:

„Es ist unerträglich, wenn Herr Feith durch seine Aussagen alle Fortschritte gefährdet“, kritisiert Nadim Ayyad, Vorsitzender der Jusos die Kommentare des Dezernenten. „Feith sollte sich mit dem deutschen Insolvenzrecht und besonders mit den darin verankerten Haftungsregelungen vertraut machen, bevor er den Insolvenzverwalter attackiert. Bis dahin kann er ja gerne die Haftung für die ausstehenden Zahlungen übernehmen.“

Die Aussagen sind für das Kulturzentrum schädlich und führen zu einem weiteren Schaden für die Stadt und die Cobra. „Feith sollte es unbedingt unterlassen, die Leute zu kritisieren, die für den Erhalt der Cobra kämpfen. Vor allem, da er schon einmal mit seinem Plan zur Verlegung in die Ohligser Festhalle gnadenlos gescheitert ist. Das hilft niemandem, schon gar nicht der Cobra“, betont Sebastian Broch, Vorsitzender der Jusos. Herr Feith sollte einfach kompetente Leute an der Rettung der Cobra arbeiten lassen und nicht immer mit sinnlosen Anschuldigungen und Vorschlägen in die Öffentlichkeit gehen.